

Bridge

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 24

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

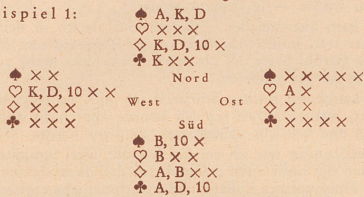
BRIDGE



Zuschriften sind an die Redaktion des Blattes zu richten; sie sollen mit dem Vermerk «Bridge-Ecke» versehen sein.

Etwas vom Blockieren. Das Blockieren ist etwas, auf das die Gegenspieler besonders zu achten haben, denn in sehr vielen Fällen kann der Alleinspieler einen angesagten Kontrakt nur erfüllen, weil sich einer der Gegner blockiert hat.

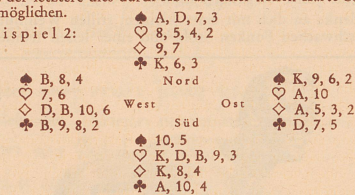
Beispiel 1:



Süd spielt 3 Ohne Trumpf. West kommt mit Herz König heraus. Es ist klar, daß Ost mit As übernehmen und klein Herz zurückbringen muß, da er sich sonst im zweiten Stich blockieren würde und die Erfüllung des Kontraktes nicht verhindern könnte.

Diese Art des «Entblockierens» ist wohl auch den schwächeren Spielern geläufig. Es kommt nun aber auch vor, daß der Alleinspieler in irgendeiner Phase des Spiels trachtet, einen der Gegenspieler ans Spiel zu werfen. In einem solchen Falle hat der letztere dies durch Abwurf einer hohen Karte zu verunmöglichen.

Beispiel 2:



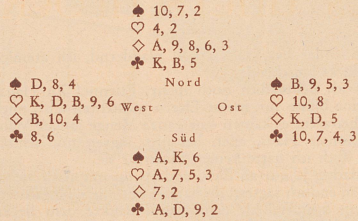
Die Reizung war:

Süd	Nord
1 Herz	1 Pik
2 Herz	3 Herz
4 Herz	

West spielt Karo Dame. Ost übernimmt mit As und kommt mit klein Karo zurück. Süd kommt mit König zum

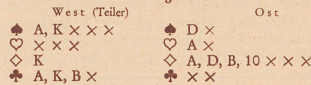
Stich und trumpft das dritte Karo auf dem Tisch. Dann folgt Herz 2. Ost nimmt mit As und zieht Herz 10 nach. Nachdem Süd mit Herz Dame gestochen hat, spielt er Treff As und Treff König ab, mit der Absicht, das dritte Treff an die Gegner abzugeben. Ost muß diesen Plan durchschauen und auf den Treff König die Dame werfen, da er sonst ja gezwungen ist, Karo zu spielen (wodurch Süd eine Abwurfmöglichkeit hätte), beziehungsweise Pik, in die Gabel As-Dame hinein.

Beispiel 3:

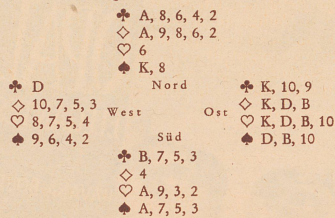


Süd spielt 3 Ohne Trumpf. West spielt Herz König, nachher Dame und Bube. Süd hat zweimal durchgelassen und nimmt dann den Buben mit As. Darauf spielt er die Karo 7 aus der Hand, West deckt mit Karo 10. Nord nimmt mit As und Ost wirft die 5. Damit können West-Ost den Kontrakt nicht verhindern, da Nord einen zweiten Karostich erzielen kann. Ost hätte auf das As die Dame werfen müssen, damit West mit dem Karo Buben später zum Stich kommen kann.

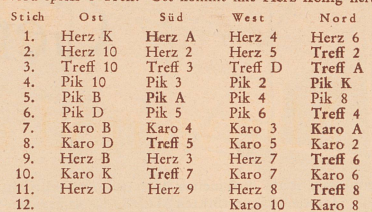
Lizitier-Aufgabe Nr. 61.



Lösung zu Problem Nr. 27.



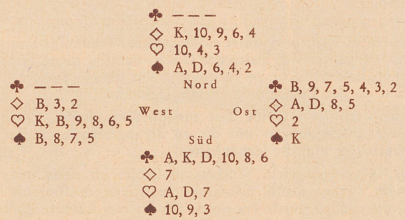
Nord spielt 6 Treff. Ost kommt mit Herz König heraus.



und Süd macht den 12. oder den 13. Stich mit dem Treff Buben.

Eine Hand mit anormaler Verteilung.

Nord-Süd in Gefahrzone.



Diese Hand wurde kürzlich in einem hiesigen Bridge Cercle gespielt. Die Reizung war die folgende:

Süd	West	Nord	Ost
1 Treff	paßt	1 Pik	2 Karo
4 Treff	paßt	paßt	kontra
paßt	paßt	paßt	

Nach der Zwischen-Ansage von Ost mit 2 Karo befand sich Süd in einem Dilemma mit Bezug auf die weitere Lizitation. 3 Ohne Trumpf schien ihm zu riskant wegen dem singleton in Karo, nach der Ansage dieser Farbe durch Ost; in Pik wagte er nicht zuzugeben mit der Zehn zu dritt und schließlich die minimale Wiederholung der ersten Farbe, also 3 Treff, schien ihm zu schwach. Nach der freiwilligen positiven Ansage seines Partners mit 1 Pik dachte Süd daran, eine Manche zu spielen und zwar in Pik oder Treff. Aus diesem Grunde deklarierte er nach 2 Karo 4 Treff, in der Hoffnung, Nord könne auf 4 Pik oder 5 Treff gehen. Süd fiel 3mal, trotz der starken Trefffarbe.

Richtige Lösung zu Problem Nr. 26: P. Enz, Interlaken.

rasch... rasch...

teebahnen Bern-S

NESCAFÉ

Im Handumdrehen ist Ihr Kaffee zubereitet mit

NESCAFÉ

Der Blitz-Kaffee ohne Kanne

Ein Nestlé-Produkt

Copyright

KAISER-BORAX

täglich dem Waschwasser beigegeben ist wirksamste Hautpflege

KAISER BORAX